




## Auch leise Musik erhöht das Unfallrisiko im Straßenverkehr

Auch leise Musik erhöht das Unfallrisiko im Straßenverkehr  
MDR-Umschau präsentiert neue Studie:  
Leipzig (mdr) - Nicht nur sehr laute Kopfhörer- und Musik, sondern Beschallung bereits in Gesprächslautstärke schränkt die Wahrnehmung bei Fußgängern und Radfahrern erheblich ein. So werden sie bereits mit leisen Tönen auf den Ohren zum Unfallrisiko im Straßenverkehr. Das berichtet das MDR-Magazin in seiner aktuellen Ausgabe unter Bezug auf eine noch nicht veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG). Die Wahrnehmungseinschränkung haben die Forscher mit der Reaktionszeit auf Straßenverkehrsgeräusche gemessen. Je größer die Reaktionszeit ist, desto größer die Wahrnehmungseinschränkung. Als die Testpersonen mit Kopfhörer- und Musik nur in Gesprächslautstärke abgelenkt wurden, hat sich die Reaktionszeit bereits um ein Fünftel erhöht. "Das Problem liegt nicht nur in der Lautstärke, sondern auch die Ablenkung durch die Verarbeitung des Gehörten", sagt Dr. Hiltraut Paridon. Unter ihrer Leitung wurde die Studie durchgeführt. Dabei wurden je 20 Männer und Frauen im Durchschnittsalter von 28 Jahren getestet. Bei der Studie gab es drei Versuchsreihen. In einer trugen die Testpersonen keine Kopfhörer. In einem Raum wurden ihnen Verkehrsgeräusche in Lautstärken zwischen 58 und 84 dB vorgespielt. Darauf sollten sie mit dem Betätigen einer Taste reagieren. In einer anderen Runde wurde ihnen über Kopfhörer leise Musik unterhalb einer Gesprächslautstärke von ca. 60 dB vorgespielt. Die Reaktionszeit erhöhte sich von durchschnittlich 1,98 auf 2,32 Sekunden. In einer weiteren Runde wurde die Lautstärke auf ungefähr 70 dB erhöht. Das ist genauso laut wie ein mit 50 km/h vorbeifahrender PKW. Im Vergleich zur Messung ohne Kopfhörer erhöhte sich die Reaktionszeit um fast 50 Prozent auf 2,85 Sekunden. In fast zwei Prozent der Fälle wurden in dieser Runde die Verkehrsgeräusche überhaupt nicht mehr wahrgenommen.  
Frei unter Nennung der Quelle - Sperrfrist bis 21.8.2012, 0:00 Uhr! Frei für Tagespresse vom 21.8.2012  
MDR-Magazin Umschau  
Dienstag, 21.08.2012, 20:15 Uhr, im MDR FERNSEHEN  
MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
FERNSEHDIREKTION  
Kantstraße 71 - 73  
04275 Leipzig  
Achim Schöbel  
Redaktionsgruppenleiter  
Wirtschaft und Ratgeber  
FON +49.(0)341.300-4508  
FAX +49.(0)341.300-4542  
www.mdr.de/umschau 

## Pressekontakt

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

04275 Leipzig

## Firmenkontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04275 Leipzig

Der MITTELDEUTSCHE RUNDFUNK ist die öffentlich-rechtliche Hörfunk- und Fernsehanstalt für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig und mit Landesfunkhäusern in Dresden, Magdeburg und Erfurt sowie mehreren Regionalstudios und Korrespondentenbüros. Die fünftgrößte ARD-Anstalt produziert acht Radioprogramme und ein Fernsehprogramm für 9,3 Millionen Menschen im Sendegebiet. Der MDR trägt 11,45 Prozent zum ARD-Gemeinschaftsprogramm bei und ist federführend für den werbefreien Kinderkanal von ARD und ZDF Ki.Ka mit Sitz in Erfurt. Seit 1997 ist das MDR FERNSEHEN erfolgreichstes Drittes Programm der ARD und erreichte 2003 durchschnittlich einen Marktanteil von 9,2 Prozent im Sendegebiet. Der MDR beschäftigt mehr als 2.000 festangestellte und viele freie Mitarbeiter in den Bereichen Programm, Produktion, Verwaltung und Technik.